



Geschäft	Bericht an den Einwohnerrat vom 8. August 2017
Vorstoss	Schulraumplanung; Prognose, Kredit für Provisorien und Kauf/Miet-Entscheid
Info	<p>Bei der Behandlung des Berichtes «Schulraumplanung, Dringend notwendige Provisorien ab Sommer 2017» wurde am 5.12.2016 vom Einwohnerrat ergänzend gefordert, dass der Gemeinderat ein Gesamtkonzept zur demographischen Entwicklung der Bevölkerung - insbesondere der zu erwartenden Schülerzahlen und des sich daraus ergebenden Schulraumbedarfs - bis zum Schuljahr 2025/26 erstellt und zukünftige Vorlagen zur Erstellung von Provisorien dem Einwohnerrat mindestens 15 Monate im Voraus vorgelegt werden. Mit dieser Vorlage werden diese beiden Forderungen aufgenommen. Dem Einwohnerrat wird unter 2.1. die aktuelle Schüler- und Klassenprognose vorgestellt und unter 2.2. für die voraussichtlich ab Sommer 2019 benötigte Aufstockung des Provisoriums am Birkenweg frühzeitig ein Kredit beantragt.</p> <p>Ergänzend werden dem Einwohnerrat auch zwei Beschlüsse betreffend weitere Miete bzw. Kauf der aktuellen Provisorien beim Meiriacker- und beim Mühlemattschulhaus (Birkenweg) unterbreitet (2.3.). Aufgrund der vorliegenden Kaufofferten, der Mietkonditionen und der erwarteten weiteren Nutzungsdauer wird dem Einwohnerrat dabei empfohlen, das Provisorium am Birkenweg (EG und 1.OG) zu kaufen und auf den Kauf des Provisoriums beim Meiriackerschulhaus zu verzichten.</p>
Antrag	<ol style="list-style-type: none">1. Der Einwohnerrat nimmt von der Schülerprognose und dem Schulraumbedarf bis 2027 Kenntnis.2. Er genehmigt einen Kredit für die Aufstockung (2.OG) des Provisoriums am Birkenweg in der Höhe von CHF 600 000 (inkl. MWSt von 8.0%) mit einer Kostengenauigkeit von +/-10% und Mietfolgekosten von jährlich CHF 235 000.3. Für den Kauf des Provisoriums am Birkenweg (EG und 1.OG) wird ein Kredit über CHF 2 450 000 (inkl. MWSt von 8.0%) bewilligt.4. Auf den Kauf des Provisoriums beim Meiriackerschulhaus wird verzichtet.

Gemeinderat Binningen

Gemeindepräsident:
Mike Keller

Verwaltungsleiter:
Christian Häfelfinger

1. Ausgangslage

Die Schulraumplanung der Gemeinde Binningen lässt sich vereinfacht in drei Etappen gliedern:

- In der 1.Etappe wurde sichergestellt, dass alle für den Start von HarmoS relevanten baulichen Anpassungen bis im Sommer 2015 ausgeführt wurden.
- In der 2.Etappe wird auf Grund der steigenden Schülerzahlen die Bereitstellung des zusätzlich benötigten Schulraums in Provisorien sichergestellt.
- In der 3.Etappe wird die Überführung sämtlicher Provisorien aus der 1. und 2.Etappe in definitiven Schulraum sowie die verbleibenden energetischen Sanierungen zusammengefasst.

Während aus der 1. Etappe neben dem Schadenfall im Schulhaus Neusatz (Wasserschaden) nur noch kleinere Anpassungen und teilweise die Kreditabrechnungen pendent sind, besteht die 3.Etappe aktuell aus drei grösseren Projekten:

- Dem Schulhausneubau am Standort Dorf, welcher mit einem Projektwettbewerb lanciert wurde,
- dem Ausbau des Primarschulhauses Meiriacker auf vier Kindergärten und zwei komplette Klassenzüge (2x 1. bis 6. Klasse) und
- der energetischen Sanierung des Mühlemattschulhauses.

Die 2. Etappe war letztmals am 5.12.2016 mit ER-Bericht Nr. 24 «Schulraumplanung, Dringend notwendige Provisorien ab Sommer 2017» im Einwohnerrat ein Thema. Davor wurde bereits am 25.1.2016 der ordentliche Kredit für die Provisorien ab Sommer 2016 (ER-Bericht Nr. 188/XI) bewilligt und am 12.9.2016 der dazugehörige Antrag für einen Nachtragskredit an die BPK überwiesen (ER-Bericht Nr. 10).

Bei der Diskussion anlässlich der Einwohnerratssitzung im Dezember 2016 wurde ergänzend gefordert, dass der Gemeinderat ein Gesamtkonzept zur demographischen Entwicklung der Bevölkerung - insbesondere der zu erwartenden Schülerzahlen und des sich daraus ergebenden Schulraumbedarfs - bis zum Schuljahr 2025/26 erstellt und zukünftige Vorlagen zur Erstellung von Provisorien dem Einwohnerrat mindestens 15 Monate im Voraus vorgelegt werden. Mit dieser Vorlage werden diese beiden Forderungen aufgenommen und dem Einwohnerrat wird unter 2.1. die aktuelle Schülerprognose und der daraus resultierende Schulraumbedarf vorgestellt und unter 2.2. für die voraussichtlich ab Sommer 2019 benötigte Aufstockung des Provisoriums am Birkenweg frühzeitig ein Kredit beantragt. Zudem wird dem Einwohnerrat ein Beschluss betreffend weitere Miete bzw. Kauf der aktuellen Provisorien beim Meiriacker- und beim Mühlemattschulhaus (Birkenweg) unterbreitet (2.3.).

Aufgrund der vorliegenden Kaufofferten, der Mietkonditionen und der erwarteten weiteren Nutzungsdauer wird dem Einwohnerrat dabei empfohlen, das Provisorium am Birkenweg (EG und 1.OG) zu kaufen und auf den Kauf des Provisoriums beim Meiriackerschulhaus zu verzichten.

2. Beurteilung

2.1. Schülerprognose und Schulraumbedarf bis 2027

Mit der Erstellung einer aktualisierten Schüler- und Klassenprognose wurde wie schon im 2014 die Firma PlanteamS beauftragt. Basierend auf den Daten der Einwohnerdienste, den verschiedenen Einflussfaktoren (u.a. Geburten- und Kinderzahlen, raumplanerische Faktoren, Zu- und Wegzüge) sowie den gesetzlichen Rahmenbedingungen (Bildungsauftrag, Klassengrössen usw.) wurde dabei wiederum eine Prognose der Schülerzahlen und des dafür benötigten Schulraums für die nächsten 10 Jahre

erstellt. Erstmals wurden dabei drei unterschiedliche Szenarien (hohe, mittlere und tiefe Prognose) angenommen, deren Parameter sich im Bereich des Ausbaugrades/Bautätigkeit, Generationenwechsel sowie beim Saldo der Zu- und Wegzüge unterscheiden. Die beauftragte Beratungsfirma erachtet das mittlere Szenario als das Wahrscheinlichste und begründet bzw. bestätigt dies mit folgender Stellungnahme:

„Wir führen bei unseren Schulraumplanungen verschiedene Szenarien durch, damit die Unsicherheiten, die sich durch den Versuch, eine zukünftige Entwicklung abzuschätzen, ergeben, besser abgebildet werden können. Das mittlere Szenario weist dabei grundsätzlich Annahmen auf, welche nach heutigem Stand aufgrund der vergangenen Entwicklungen und zukünftigen Aussichten als gut begründbar betrachtet werden können. Das hohe Szenario geht von einer für die Gemeinde überdurchschnittlichen Entwicklung aus, das tiefe Szenario von einer unterdurchschnittlichen Entwicklung.“

Für die Gemeinde Binningen heisst das konkret, dass das mittlere Szenario die gegenwärtigen Trends am wahrscheinlichsten abbildet. Dies lässt sich anhand der in den verschiedenen Szenarien abweichenden Parameter wie folgt begründen:

- *Bezüglich Zu- und Wegzüge schwankte das Wanderungssaldo in den vergangenen Jahren stark. Ein klarer Trend ist nicht auszumachen, allerdings sind die Zahlen des Wanderungssaldos vergleichsweise tief. Daher wurde im mittleren Szenario ein 0-Wachstum angenommen, da auch für die Zukunft kein klarer Trend auszumachen ist.*
- *Der Ausbaugrad bezieht sich auf die Bautätigkeit. In der Regel werden nicht alle geplanten Gebäude tatsächlich realisiert. Aufgrund von Erfahrungswerten, nicht nur aus Binningen, ist ein Ausbaugrad von ca. 80% eine Annahme, welche aus heutiger Sicht am wahrscheinlichsten eintreffen kann. Trotz attraktivem Wohnungsmarkt ist ein Ausbaugrad von 100% weniger realistisch, da aus diversen Gründen geplante Gebäude nicht erstellt werden, eine Realisierung sich verzögert oder infolge neuer Entwicklungsvorstellungen sich der Wohnungsspiegel eines Gebäudes verändert. „*

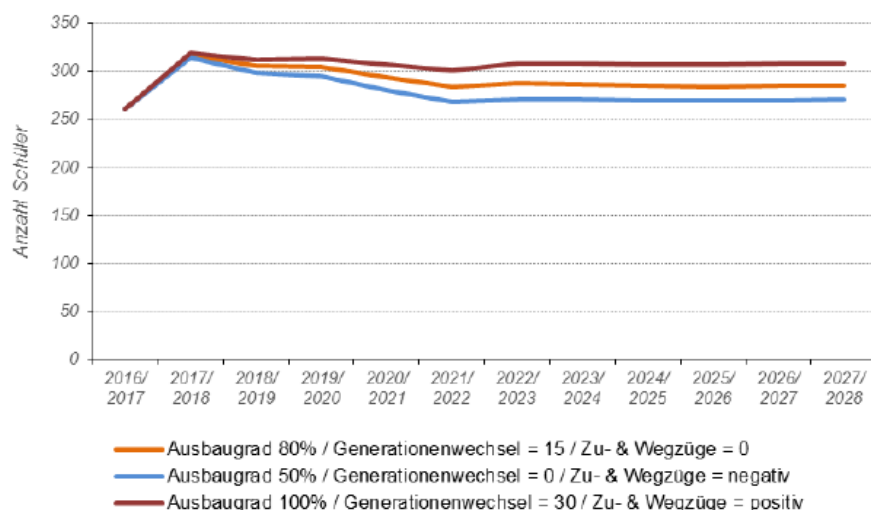
Zusammenfassung der Einflussfaktoren

	Szenario A (mittel)	Szenario B (tief)	Szenario C (hoch)
Geburtenprognose	161 Geburten , + 0.2 % Zunahme pro Jahr		
Prognose Zu- und Wegzüge <i>0 bis 6 Jahre (Vorschul inkl. Kiga)</i>	0	- 1.15 Kinder / Jahr und Jahr- gang	+ 0.67 Kinder / Jahr und Jahrgang
Prognose Zu- und Wegzüge <i>6 bis 12 Jahre (Primarschulalter)</i>	0	- 0.13 Kinder / Jahr und Jahr- gang	+ 1.2 Kinder / Jahr und Jahrgang
Durchschnittl. Bautätigkeit 2012 - 2016	76.6 Wohnungen		
Bautätigkeit 2017 – 2027 <i>(Kinderanteil: 0.5 Kinder pro Wohnung)</i>	353 Whg.	353 Whg.	353 Whg.
Ausbaugrad	80 %	50 %	100 %
Generationenwechsel <i>(Wohnungen pro Jahr, Kinderanteil: 0.5)</i>	15	0	30

*Ausbaugrad = Realisierungsgrad der prognostizierten Bautätigkeit

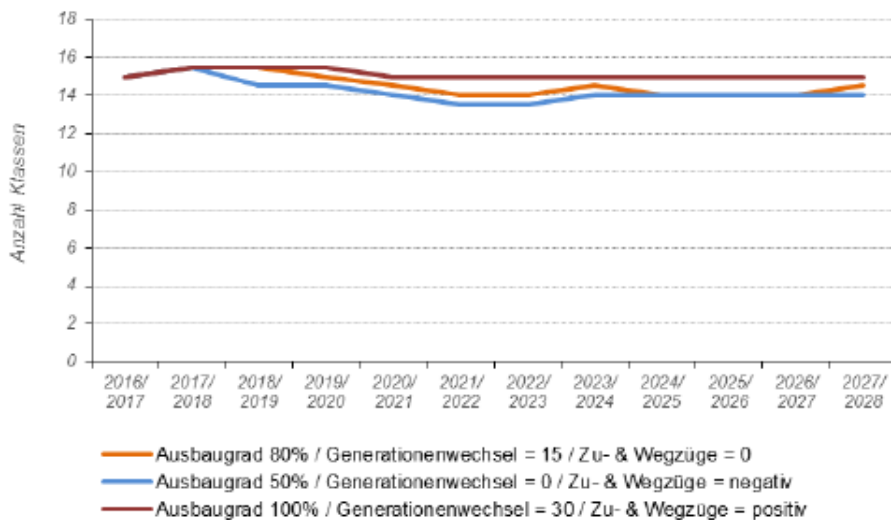
2.1.1. Prognose Kindergarten

Im Vergleich zeigen die drei Szenarien folgendes Bild bezüglich Prognose der Anzahl Kindergartenkinder im Einzugsgebiet der Gemeinde Binningen:



Ausgehend von heute (Schuljahr 2016/17) 261 Kindergartenkindern (jeweils 2 Jahrgänge) zeigen alle drei Szenarien aufgrund der derzeit starken Jahrgänge zuerst einen deutlichen Anstieg, um sich nach einem leichten Rückgang auf unterschiedlichem Niveau (zwischen 275 und 308 Kinder) einzupendeln.

Bezogen auf die Anzahl benötigter Kindergärten bedeutet dies, dass von den heute benötigten 16 Kindergärten in den nächsten 10 Jahren je nach Szenario zwischen 13 und 15 benötigt werden.



➔ **Fazit für die Schulraumplanung**

Die heute vorhandenen Kindergärten decken den zukünftigen Bedarf ab. Die bestehenden Provisorien können voraussichtlich durch die geplanten Neubauten an den Standorten Dorf und Meiriacker abgelöst werden.

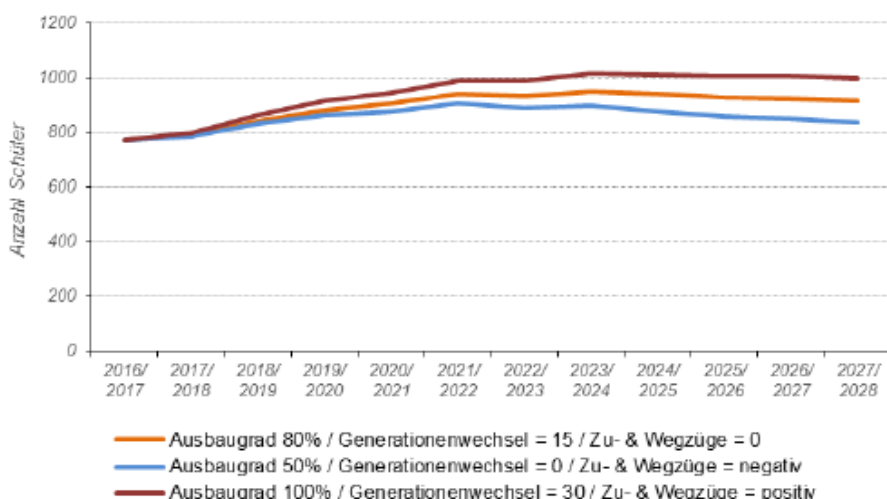
Übersicht Kindergärten (IST/SOLL):

Ort	IST	SOLL
Mühlematt	4	4
Meiriacker	3	4
Neusatz	2	2
Dorf	1	5
Bruderholz	1	1
Walter Fürst	1	
Birkenweg	1	
Amerikanerstr.	1	
Postgasse	1	
APH Schlossacker	1	
Total:	16	16

Jeder Kindergarten ist einem Primarschulstandort zugeordnet und das Konzept bezüglich Kindergartenstandorte sieht vor, dass die Kinder sowohl die beiden Kindergartenjahre wie auch die gesamte Primarschulzeit im Idealfall am selben Standort verbringen können. Da also immer zwei Kindergärten einem Klassenzug der Primarschule zugeordnet werden, macht die Weiterführung bzw. Bereitstellung von total 16 Kindergärten (für 7 Klassenzüge und die zusätzlichen Einführungs- und Kleinklassen) aus betrieblicher Sicht weiterhin Sinn. Dies insbesondere auch deshalb, weil es für Kindergartenräumlichkeiten keinen «Markt» gibt, d.h. bei einem allfälligen Bedarf keine kurzfristige Anmietung möglich ist. Wird hingegen ein Kindergarten über eine gewisse Zeit nicht benötigt, ist dessen Um- bzw. Zwischennutzung z.B. für die Primar- oder Musikschule, Kita oder Erwachsenenbildung sehr gut möglich.

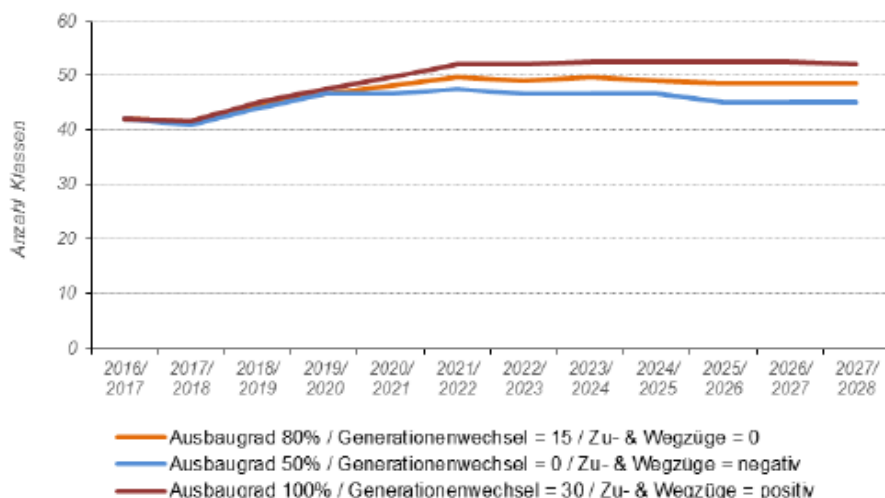
2.1.2. Prognose Primarschule

Im Vergleich zeigen die drei Szenarien folgendes Bild bezüglich Prognose der Anzahl Primarschulkinder im Einzugsgebiet der Gemeinde Binningen:



Ausgehend von heute (Schuljahr 2016/17) 769 Primarschüler/-innen zeigen alle drei Szenarien zuerst einen deutlichen Anstieg bis ca. im Jahre 2022, um sich danach je nach Szenario auf unterschiedlichem Niveau (zwischen 840 und 1000 Kinder) einzupendeln.

Bezogen auf die Anzahl benötigter Klassenzimmer bedeutet dies, dass von den heute vorhandenen 43 Klassenzimmern in den nächsten 10 Jahren je nach Szenario zwischen 5 und 10 zusätzliche Einheiten benötigt werden.



➔ **Fazit für die Schulraumplanung**

Die heute vorhandenen Klassenzimmer decken den zukünftigen Bedarf nicht ab. Mit der ab Sommer 2017 realisierten Aufstockung (1.OG) am Birkenweg entsteht Platz für 4 zusätzliche Klassen und mit der möglichen weiteren Aufstockung (2.OG) kann bei Bedarf nochmals Platz für maximal 4 weitere Klassen geschaffen werden. Trifft jedoch das hohe Szenario ein, müsste bereits ab dem Schuljahr 2021/22 der definitive Schulraum am Schulstandort Dorf bereitstehen, ein Kindergarten umgenutzt oder ein zusätzliches Provisorium errichtet werden. Der Gemeinderat erachtet diese Höchstvariante jedoch als eher unwahrscheinlich. Können die geplanten Neubauten an den Standorten Dorf und Meiriacker termingerecht in Betrieb genommen werden, können die heute bestehenden Provisorien sukzessive abgelöst werden.

Übersicht Klassenzimmer (IST/Szenario Mittel/SOLL):

Schulstandort	IST 2016/17	SOLL	
		bei Szenario Mittel	Soll 2026/27
Mühlematt (inkl. Birkenweg)	16	24	13
Meiriacker	12	12	12
Neusatz	6	6	6
Dorf	9	9	16
Total:	43	51	47

2.1.3. Chancen und Risiken der Schulraumplanung

Eine Schulraumplanung stützt sich immer ab auf Fakten (z.B. Kinder im Vorschulalter) und Prognosen (z.B. zukünftige Geburtenzahlen, Bautätigkeit). Diese Prognosen beruhen auf bestimmten Annahmen und Trendentwicklungen. Es besteht das «Risiko», dass die getroffenen Annahmen oder Trends sich verändern. Beispiele sind hierzu:

- Nimmt die Anzahl Geburten zu oder ab, so wird die heutige Anzahl Schüler/-innen mittel- bis langfristig zusätzlich steigen bzw. sinken.
- Es ist möglich, dass aufgrund der Bautätigkeit vermehrt Familien mit Kindern (Zuzüge) nach Binningen ziehen. Dies würde zu einer Zunahme der Schülerzahlen führen. Bleibt die Bautätigkeit aus, werden weniger Familien mit Kindern nach Binningen ziehen. Entsprechend ist eine Veränderung bei der Zahl der schulpflichtigen Kinder zu erwarten.

Da die Bautätigkeit in der Gemeinde Binningen jedoch vergleichsweise tief ist, hat der Ausbaugrad (d.h. der Realisierungsgrad der prognostizierten Bauprojekte), welcher bei den gewählten Szenarien wahlweise auf 50, 80 oder 100 Prozent festgelegt wird, einen geringeren Einfluss auf die Schülerprognosen. In diesem Kontext haben Generationenwechsel sowie Zu- und Wegzüge in der Gemeinde Binningen eine höhere Relevanz.

In der Gemeinde Binningen war bei den 0-12 Jährigen der Wanderungssaldo (=Delta zw. Zu-/Wegzüge) in den Jahren 2010 bis 2012 negativ; ab dem Jahr 2013 neutral oder positiv. Ein klarer Trend ist nicht zu erkennen. Je nach Entwicklung beeinflusst dieser Saldo die Kindergarten- und Schülerzahlen.

Setzt sich der Trend des Generationenwechsels in den Wohnungen fort (Zunahme von Familien mit Kindern), führt dies zu einer weiteren Zunahme der Anzahl Kinder bzw. der Anzahl Schüler. Findet der Generationenwechsel in der Gemeinde Binningen nicht wie erwartet statt (Vergleich Szenario B), muss mit tieferen Schülerzahlen gerechnet werden.

Nicht berücksichtigt wurde in der Prognose die zukünftige Verteilung der Kinder innerhalb des Gemeindegebietes und die sich daraus ergebende Problematik der (langen) Schulwege, da hierzu schlichtweg keine Aussage gemacht werden kann. Mit der langfristig geplanten Verteilung der total 7 Klassenzüge (Mühlematt 2, Dorf 2 + Einführungs- und Kleinklassen, Meiriacker 2 und Neusatz 1) und den dazugehörigen 16 Kindergärten erachtet der Gemeinderat jedoch die Schulraumplanung als gut aufgestellt.

2.2. Erweiterung Schulraumprovisorien Birkenweg (frühestens ab Sommer 2019)

Im Sommer 2016 wurde am Birkenweg (Gelände ehemalige Gärtnerei) Schulraum für eine zusätzliche Klasse und zwei zusätzliche Kindergärten geschaffen. Dabei wurden bewusst die Voraussetzungen für eine spätere Aufstockung sichergestellt und diverse Vorleistungen erbracht.

Für eine erste Erweiterung (1.OG) auf das Schuljahr 2017/18 wurde im Dezember 2016 der entsprechende Kredit durch den Einwohnerrat bewilligt. Für die nun vorgesehene abschliessende Aufstockung (2.OG) wird mit Erstellungskosten von CHF 600 000, Rückbaukosten von rund CHF 230 000 und jährlichen Mietkosten von CHF 235 000 gerechnet. Da der Zeitpunkt des Rückbaus aus heutiger Sicht noch unsicher ist und möglicherweise in 5 - 10 Jahren ganz neue Voraussetzungen bestehen, soll vorerst nur ein Kredit für die Erstellung beantragt werden. Darin enthalten sind auch CHF 132 000 für die Beschaffung von Mobiliar, welches später in einem definitiven Bau weiter genutzt werden kann.

Erfreulicherweise konnte bei der jüngsten Klassenbildung im April 2017 auf die Bildung einer siebten 1.Klasse ab Sommer 2017 verzichtet werden, sodass aktuell im 1.OG des Provisoriums am Birkenweg noch räumliche Reserven bestehen. Ausgehend von der zu erwartenden Schülerprognose (siehe 2.1.) werden ab Sommer 2018 bzw. Sommer 2019 diese Reserven benötigt (es fallen jeweils sechs 6.Klassen weg, müssen jedoch sieben 1.Klassen gebildet werden), und ab Sommer 2019 – eventuell auch erst ab Sommer 2020 – wird erstmals zusätzlicher Schulraum im 2.OG am Birkenweg benötigt.

Wie gewünscht wird für diese letzte Aufstockung frühzeitig der dafür benötigte Kredit über CHF 600 000 (inkl. MWSt von 8.0% und mit einer Kostengenauigkeit von +/- 10%) beim Einwohnerrat beantragt. Mit der konkreten Planung wird voraussichtlich erst 12 Monate vor der geplanten Inbetriebnahme begonnen, d.h. frühestens im Sommer 2018. Bis zu diesem Zeitpunkt fallen noch keine Kosten an und werden noch keine Aufträge ausgelöst.

Kostenaufstellung nach dreistelliger BKP:

ERSTELLUNGSKOSTEN 2.OG		
BKP	Arbeitsgattung	Betrag in CHF
113	Vorbereitung	13'000
211	Baumeisterarbeiten	41'000
238	Container Aufbau	135'000
230	Elektroanlage	17'500
240	Heizungsanlage	12'000
250	Sanitäranlage	6'000
273	Schreinerarbeiten	8'000
275	Schliessanlage	5'500
287	Baureinigung	6'000
291	Architekt	30'000
292	Ingenieure	8'000
400	Umgebung	35'000
	Unvorhergesehenes	20'000
900	Ausstattung	254'000
	Umzug/ Inbetriebnahme	9'000
	Total inkl. 8% MwSt.	600'000

Wie schon für die bisherigen Provisorien besteht neben einer Mietlösung (CHF 235 000 p.a.) auch für das 2.OG eine Kaufoption (CHF 870 000) über die zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden kann. Da aus Sicht des Gemeinderates keine längerfristige Verwendung für das 2.OG besteht, welche ggfls. einen Kauf rechtfertigen würde, soll aus heutiger Sicht auf einen Kauf verzichtet werden.

2.3. Miet- bzw. Kaufentscheid der bestehenden Provisorien

Die beiden Provisorien beim Meiriackerschulhaus und am Birkenweg werden seit Sommer 2016 (1.OG am Birkenweg erst seit Sommer 2017) gemietet, wobei sich die Gemeinde in den ersten beiden Mietjahren ein Kaufrecht unter Anrechnung der aufgelaufenen Mietzahlungen gesichert hat. Der Kredit für die Erstellung des Erdgeschosses wurde mit ER-Bericht Nr. 188/XI am 25.1.16 und jener für das 1.Obergeschoss mit ER-Bericht Nr. 24 am 5.12.16 bewilligt. Der Entscheid, die Provisorien vorerst nur zu mieten, erfolgte vor allem aufgrund der unsicheren Dauer und Planungsunsicherheiten bei der Realisierung von definitivem Schulraum an den Schulstandorten Dorf und Meiriacker.

Der aktuelle Grobterminplan dieser beiden laufenden Projekte sieht wie folgt aus:

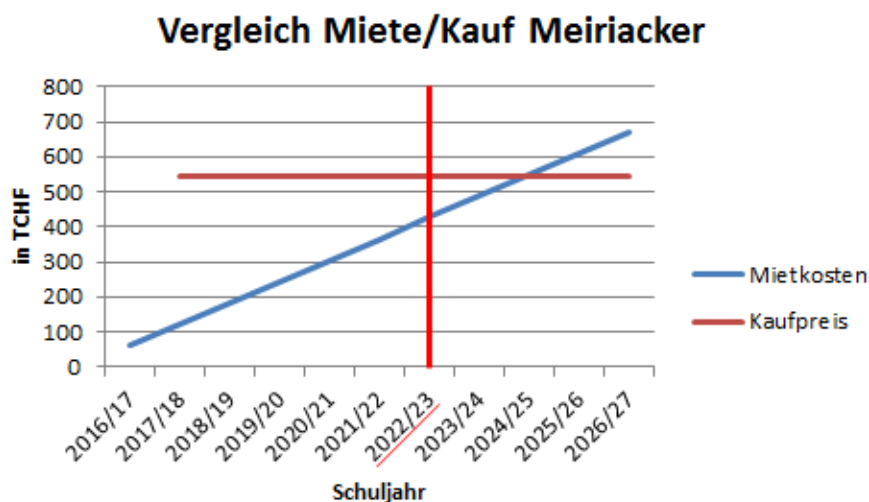
Meiriacker

- Machbarkeitsstudie und Erarbeitung Planungskredit für Wettbewerb (bis Dez. 2017)
- Wettbewerb vorbereiten & durchführen (2018)
- Erarbeiten Baukredit und Beschluss Einwohnerrat mit anschliessender Volksabstimmung (2019)
- Realisierung (2020/21)
- Inbetriebnahme (Sommer 2022)

Schulcampus Dorf

- Durchführung Wettbewerb und Überarbeitung Wettbewerbsresultate (bis Dez. 2017)
- Erarbeitung Vorlage für Planungskredit und Beschluss Einwohnerrat (2018)
- Planung durch externes Planungsteam (2019)
- Erarbeiten Baukredit und Beschluss Einwohnerrat mit anschliessender Volksabstimmung (2020)
- Realisierung in Etappen (2021 bis 2023)
- Inbetriebnahme (Sommer 2023)

Daraus ergibt sich, dass die heutigen Provisorien noch mindestens 5-6 Jahre benötigt werden. Werden unter Berücksichtigung dieser geplanten Nutzungsdauer die anfallenden Mietkosten dem konkreten Kaufpreis gegenübergestellt, so ergibt sich beim Meiriacker folgendes Bild:

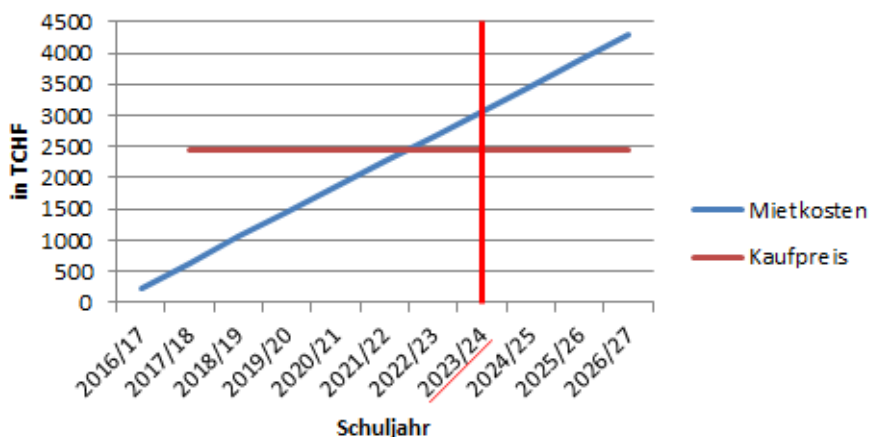


Bei jährlichen Mietkosten von CHF 61 000 und einem Kaufpreis von CHF 560 000 lohnt sich der Kauf erst ab einer Nutzungsdauer von über 9 Jahren.

- **Dem Einwohnerrat wird deshalb empfohlen, auf einen Kauf des Provisoriums Meiriacker zu verzichten.**

Beim Mühlemattschulhaus ergibt sich bei derselben Betrachtungsweise von Nutzungsdauer (6 Jahre), Mietkosten (CHF 235 000 im ersten Jahr, da nur EG, und CHF 405 000 in den Folgejahren für EG und 1.OG) und dem Kaufpreis (CHF 2,45 Mio.) hingegen folgendes Bild:

Vergleich Miete/Kauf Mühlematt EG/1.OG



Der Kauf lohnt sich somit bereits ab einer Nutzungsdauer von mindestens 6 Jahren. Da sich zudem der Gemeinderat sehr gut eine mögliche Folgenutzung im Bereich Kita, schulische Betreuung und Erwachsenenbildung vorstellen kann, erachtet er einen Kauf als sinnvoll. Die Erstellungs- und Rückbaukosten haben hingegen keinen Einfluss auf die beiden Varianten.

VERGLEICH MIETKOSTEN / KAUF		1 KG + 6 KL + div Räume bei Mietdauer von 96 Monaten (8 Jahre)			
Schuljahr		Mietkosten	Mietkosten	Kaufpreis	Erstellungs- Rückbaukosten
2016 / 17	EG	1 KG + 2 KL + div Räume	235'000	235'000	1'050'000
2017 / 18	EG + 1.OG	1 KG + 6 KL + div Räume	405'000	210'000	560'000
2018 / 19	EG + 1.OG	1 KG + 6 KL + div Räume	405'000	2'000'000	
2019 / 20	EG + 1.OG	1 KG + 6 KL + div Räume	405'000		
2020 / 21	EG + 1.OG	1 KG + 6 KL + div Räume	405'000		
2021 / 22	EG + 1.OG	1 KG + 6 KL + div Räume	405'000		
2022 / 23	EG + 1.OG	1 KG + 6 KL + div Räume	405'000		
2023 / 24	EG + 1.OG	1 KG + 6 KL + div Räume	405'000		
		Rückbau Container			330'000
		Foundation/Bodenplatte			80'000
inkl. 8% MwSt	Total	3'070'000		2'445'000	1'610'000 410'000
2016 / 24	1 KG + 6 KL + div Räume	96 Monate		auf Basis MIETE	TOTAL Kosten 5'090'000.00
2016 / 24	1 KG + 6 KL + div Räume	ab 01.01.18		auf Basis KAUF	TOTAL Kosten 4'465'000.00

- Dem Einwohnerrat wird deshalb empfohlen, das Provisorium am Birkenweg (EG und 1.OG) per 1.1.18 zu kaufen.

Finanztechnische Abwicklung und Belastung der Gemeindefinanzen

Die beiden modularen Provisorien beim Meiriackerschulhaus und am Birkenweg wurden bis anhin als Leasinggeschäft abgebildet und somit über die Investitionsrechnung abgewickelt. Der definitive Entscheid, ein Provisorium zu kaufen bzw. nicht zu kaufen, hat nun Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen.

Meiriacker:

Mit dem Verzicht auf einen Kauf müssen die bis anhin aufgelaufenen Mietkosten abgeschrieben werden. Die laufende Rechnung 2017 wird somit mit einmaligen Abschreibungen von CHF 92 000 belastet und in den Folgejahren sind jeweils die Mietkosten von CHF 61 000 ordentlich zu budgetieren.

Mühlematt:

Mit dem Kaufentscheid müssen die bis anhin aufgelaufenen und dem Kaufpreis angerechneten Mietkosten zusammen mit dem Restkaufpreis aktiviert werden. Der aktivierbare Wert des Gebäudes von CHF 2 445 000 wird danach ordentlich abgeschrieben. Dies führt zu einer jährlichen Belastung der laufenden Rechnung mit Abschreibungen von rund CHF 90 500. Hingegen fallen dafür keine weiteren Mietkosten an.